



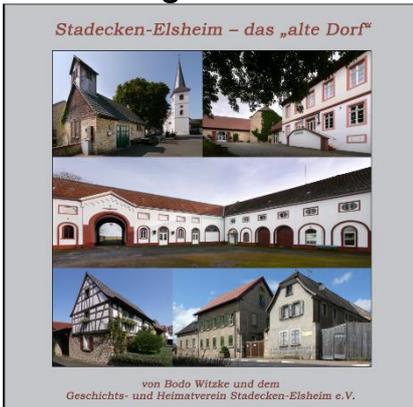
Newsletter Nr. 24

30.09.2024

Liebe Mitglieder, liebe Freunde unseres Vereins,

der Sommer ist jetzt vergangen, der Herbst hält Einzug. Wir beginnen den Herbst mit einer Vorstellung und einem Video.

Vorstellung des Bildbandes „Stadecken-Elsheim – das alte Dorf“



Am 17. Oktober 2024 stellen wir den neuen Bildband „Stadecken – Elsheim – das alte Dorf“ vor. Der Fotograf Bodo Witzke hat sehenswerte und historische Gebäude in Stadecken und Elsheim aufgenommen und in diesem kleinen Band veröffentlicht. Am 17.10.2024 wird er in der Burgscheune in Stadecken-Elsheim diesen Fotoband vorstellen und über seine Entstehung berichten. Es ist erfreulich, dass es in unserem Ort eine ganze Reihe schöner Objekte gibt, die hier abgebildet sind. Der Band ist im BoD Buchshop erschienen und kann dort online bestellt werden. Eine beschränkte Anzahl haben wir bei der Präsentation auch vorort verfügbar.

Termin: 17.10.2024, 19.00 Uhr, Burgscheune (Burggrabenstrasse 9), 55271 Stadecken-Elsheim

Video „Stadecken – Rund um die Burg“



Im Anschluss an die o. a. Buchvorstellung zeigen wir das Video „Stadecken – Rund um die Burg“. G. Jursa hat 1996 – 1997 zusammen mit seiner Frau ein Jahr lang die Ereignisse in unserem Dorf dokumentiert und in diesem Video festgehalten. In diesem professionell gestalteten Film wird Stadecken vor fast 30 Jahren gezeigt. Es ist ein schöner Rückblick auf viele Veranstaltungen. Manch einer wird sich auch in den Aufnahmen wiederfinden.

Termin: 17.10.2024, 19.00 Uhr, Burgscheune (Burggrabenstrasse 9), 55271 Stadecken-Elsheim, nach

der Vorstellung des Bildbandes

QR-Codes für den Bildband „Stadecken-Elsheim – das alte Dorf“



Unser Bildband kann über den Buchhandel und über Online-Versender erworben werden. Veröffentlicht wird es beim BoD Buchshop. Der QR-Code zur Bestellseite von BoD.

Der Link: <https://buchshop.bod.de/stadecken-elsheim-das-alte-dorf-bodo-witzke-9783759761309>

Die ISBN-Nr. lautet 9783759761309.

Übergabe des Bildbandes an die Gemeinde Stadecken-Elsheim



Am 25. September übergaben Vertreter des Geschichts- und Heimatvereins zusammen mit Bodo Witzke den Fotoband offiziell der Gemeinde Stadelcken-Elsheim, vertreten durch den Ortsbürgermeister Thomas Barth (MdL). T. Barth bedankte sich bei dem Fotografen und dem Geschichts- und Heimatverein für die viele Arbeit und die gelungene Zusammenstellung von Bildern, die ein schönes Bild über sehenswerte Gebäude in den alten Ortskernen geben.

Von links: R. Wilfert, GHV, T. Barth, W. Haag (GHV), B. Witzke

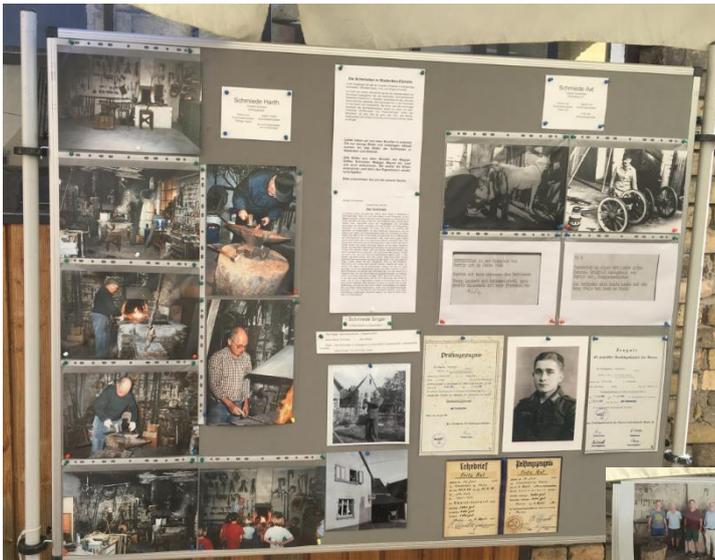
Rückblick auf unsere Ausstellung zur Stadecker Kerb



Anlässlich der Stadecker Kerb hatten wir am 24. und 25. August wieder eine Ausstellung in der alten Schmiede Axt in Stadelcken durchgeführt. Thema waren Poesiealben und alte Stickereien. Natürlich gab es auch wieder Kaffee, Kuchen und Erdbeerbowle. Die Ausstellung war sehr gut besucht. Die Besucher waren gerade von den alten Poesiealben fasziniert. Die gute Resonanz ermutigt uns, auch in 2025 wieder ein neues Thema in einer Ausstellung

zu zeigen.





An der alten Schmiede, die zu diesem Anlass auch geöffnet war, informierten wir über die früheren Schmieden in Stackeden-Elsheim, von denen keine mehr betrieben wird. Wir wollen die alte Schmiede Axt soweit aufbereiten, dass dort auch Schmiedevorfürungen durchgeführt werden können.

Ein weiteres Poster informierte über den alten Schleifstein, der der Geschichts- und Heimatverein Stackeden-Elsheim von V. Harth geschenkt erhielt. Der Schleifstein wurde renoviert und für die Aufstellung im öffentlichen Raum vorbereitet. Er ist ein Schmuckstück und wurde früher zum Schleifen von Messern, Äxten u. a. verwendet.



Aktueller Stand AK Archiv

Nachdem wir uns durch Besuche und Gespräche mit anderen Vereinen einen kleinen Überblick verschafft haben, wie das Thema Archiv dort angepackt wird/wurde, werden wir jetzt ein Konzept für unser weiteres Vorgehen erarbeiten. Leider haben wir keine Hinweise auf eine Softwarelösung erhalten. Wir müssen in unserem Archiv Schriftliche und digitale Dokumente verwalten. Außerdem haben wir sehr viele Fotos, die auch erfasst werden müssen. Es gibt also noch viel zu tun.

Neue Homepage zu „Römer in Rheinhessen“

Auf der Homepage werden in kurzen Videos 14 Fundorte in Rheinhessen vorgestellt:

Alzey, Bingen, Dienheim, Dittelsheim-Heßloch, Flonheim, Guntersblum, Heidesheim, Ludwigshöhe, Mainz, Mauchenheim, Nierstein, Selzen, Stackeden-Elsheim, Weinolsheim.

Ein Blick auf die Seite lohnt sich. Die Videos sind interessant gemacht und geben einen kleinen Überblick über rheinhessische Fundorte aus der Römerzeit.

Der Link zur Seite: <https://www.roemer-in-rheinhessen.de/>

Wir suchen Bilder der alten Stackeder und Elsheimer Schmieden

Wir suchen aktuell Bilder der alten Stackeder und Elsheimer Schmieden sowie anderer Handwerksbetriebe. Wir haben festgestellt, dass wir da in unserer Fotosammlung große Lücken haben. Wir wollen die Bilder einscannen und dann den Eigentümern wieder zurückgeben. Bitte unterstützen Sie uns bei unserer Suche.

Termine der monatlichen Treffen

Unsere monatlichen Treffen entwickeln sich weiterhin sehr gut. Die nächsten Treffen sind terminiert auf:

- 15. Oktober 2024, 19:30 Uhr Denkmalschutzgesetz
- 19. November 2024, 19:30 Uhr Keltenwelt am Glauberg

Wir treffen uns in der kleinen Burgscheune bzw. in unserem Archivraum in der Burgscheune.

Bei unseren Treffen freuen wir uns auch über Besucher, die nicht Mitglied in unserem Verein sind. Wichtig ist uns vor allem das Interesse an unserer lokalen Geschichte.

Bei Interesse kontaktieren Sie uns bitte per email über unsere Adresse geschichteverein-stadecken-elsheim@gmx.de

Auf den Transit-Straßen nach Berlin (Erlebnisse)

In den Jahren von 1959 - 1965 als ich noch im Weinhandel tätig war, mußte ich öfter nach Berlin (W) fahren, denn wir hatten zu dieser Zeit ein großes Weinlager dort, und waren daher gezwungen, sämtliche Transporte über die Transitstrecke Helmstedt- Berlin zu tätigen. Somit waren wir an den Kontrollstellen der Willkür und den Schikanen der DDR-Behörden hilflos ausgeliefert. Manchmal wurde zügig abgefertigt, manchmal mußten wir stundenlang warten. Bei einer Fahrt im Winter war bei uns 3 - 4 Grad minus. Je weiter wir nach Norden fuhren, wurde es immer kälter. Nachdem wir die Kasseler Berge hinter uns hatten, war die Temperatur schon auf minus 14 - 15 Grad abgesunken. In Helmstedt machte ein Vopo (Volkspolizist) die Personenkontrolle, der andere nahm die Fracht- und Fahrzeugpapiere an sich und verschwanden beide in einer Holzbaracke. Wir mußten warten, und standen ca. 3 Stunden in der Kälte. Andere LKW wurden laufend abgefertigt und konnten weiter fahren. Wir dachten: Die haben uns vergessen. Ich ging auf die Suche in die Holzbaracke, wo der Vopo verschwunden war. An der Türe stand: „Eintritt verboten“. Ich dachte wo das steht bin ich richtig. Ich ging hinein, wo in einem großen Raum nur 1 Mann saß, und wurde sofort angebrüllt: „Können sie nicht lesen? Raus!“. Da stand ich gleich wieder in der Kälte bei meinem Arbeitskollegen an der Rampe, und wir warteten noch einmal ca. 2 Stunden bis wir endlich abgefertigt wurden und unsere Fahrt richtig durchgefroren fortsetzen konnten. Auf der Rückfahrt stand an der Rampe in Berlin ein großer LKW mit Hänger, der Möbel geladen hatte. Die 2 Fahrer mussten beide Fahrzeuge leer räumen. Alles was auf der Rampe stand wurde kontrolliert, ob auch nicht ein Mann in einem Schrank versteckt wäre, der vielleicht den Sozialismus gefährdet hätte. Nach dieser Kontrolle durften die beiden Fahrer ihre Fahrzeuge wieder beladen und ihre Fahrt fortsetzen. Auf einer anderen Fahrt hatten wir die Kasseler Berge und die 1. Kontrolle in Helmstedt hinter uns, und fuhren schnurgerade ohne Berge und Hügel durch die märkische Heide. Geschwindigkeitsbegrenzung 70 km/h. Da unser Motor etwas zu schwach war, zumal mit dem schweren Hänger und oft noch überladen, kamen wir sowieso nicht über 70 km/h. Plötzlich kamen 3 Vopos aus dem Gebüsch und erklärten uns, wir wären zu schnell gefahren. Nach einem kurzen Disput, der nichts brachte sagte der eine Vopo: „Nu, sie wollen doch nicht etwa mit uns streiten?“. - „Nein das wollen wir nicht, wir wollen nur bezahlen.“ - „Na, sehen se. Es geht auch so.“ Dann wurden wir um 80,-- DM erleichtert, natürlich ohne Quittung und die Straßenräuber hatten ein schönes Sonntagsgeld, mit dem sie etwas kaufen konnten, im Gegensatz zu ihrer Ostmark, die doch nur eine „Schrottwährung“ war. Auf einer anderen Fahrt nach Berlin durften wir wieder neue Erfahrungen machen. Wir fuhren diesmal mit 3 Mann in unserem PKW und die Spedition gleichzeitig mit ca. 10.000 Flaschen für uns. Diese mußten wir einlagern, mit unserem Vertreter einige Kundenaufträge ausliefern und Inventur machen. Am nächsten Tag fuhren wir wieder zurück. Morgens um 4 Uhr waren wir schon an der Kontrollstelle. Bei allen Fahrten mit dem PKW mußte man angeben auf einem Formular was man mit führt: Handelsware, Wertgegenstände und Bargeld in Fremdwährung (DM). Handelsware hatten wir keine, Wertgegenstände auch nicht, und Bargeld im Portemonnaie hatten wir gezählt und angegeben. Ca. 100 m weiter war die nächste Kontrolle. Da wurde beanstandet, daß wir keine Wertgegenstände angegeben hatten. Zu dieser Zeit hatten die

PKW noch keine Radios serienmäßig eingebaut. Wir hatten aber ein Kofferradio dabei, das als Wertgegenstand nicht angegeben war, so wie die paar DM (W) die jeder bei sich hatte als Fremdwährung angesehen wurde. Da wir so schwer gegen die Gesetze der DDR verstoßen hatten, wurden wir in Begleitung eines Vopos mit der Kalaschnikow wie Schwerverbrecher abgeführt. In einer Baracke an einem großen Tisch mußte jeder seine Taschen gründlich entleeren und immer noch bewacht von diesem Vopo mit dem Schnellfeuergewehr im Anschlag. Auch wieder nach ca. 2 Stunden Wartezeit, es war schon gegen Mittag, wurde uns ein neues Dokument ausgehändigt, und wir konnten endlich weiterfahren. Wir hatten trotz allem Glück, denn die DDR hatte mal wieder die „Weiche Welle“ geschaltet, sonst hätten wir vielleicht einige Tage im Knast verbracht. Auf der Heimfahrt haben wir uns noch über die Vorkommnisse unterhalten, Wir waren alle froh, daß wir nicht in dem „Arbeiter- und Bauernparadies“ wie sich die DDR nannte leben mußten statt dessen in dem schlimmen „monopolkapitalistischen“ Deutschland beheimatet waren.

Wir suchen immer.....

Eines unserer langfristigen Ziele ist es, ein Ortsfamilienbuch für Stackeden und Elsheim zu erstellen. Basis dazu sind die Kirchenbücher sowie die Personenstandsurkunden und sonstige Dokumente. Diese Arbeit wird uns für 5 bis 10 Jahre beschäftigen. Das Ergebnis wird dann einen Überblick über die Familien und deren Verbindungen in beiden Ortsteilen sein, das es Familienforschern in Zukunft die Arbeit deutlich erleichtern wird. Ein Teil der Arbeit wird darin bestehen, aus Kirchenbüchern und die Personenstandsurkunden wesentliche Informationen zu erfassen. Wer schon einmal in ein älteres Kirchenbuch oder in die Personenstandsurkunden reingeschaut hat, wird wissen, wie schwer die Schrift teilweise zu lesen ist. Im weiteren Schritt müssen die Daten dann in einem passenden Programm eingetragen werden. Aus diesen Daten wird dann wiederum mit Computerunterstützung das Ortsfamilienbuch erstellt.

Eine wichtige Basis für unsere Arbeit in diesem Bereich sind Familienchroniken, Hofchroniken, Dokumente jeder Art, Fotos (möglichst mit Namensabgaben) und vieles mehr.

Wenn Sie solche Unterlagen in Ihrem Besitz haben würden wir uns freuen, wenn Sie uns diese zur Verfügung stellen würden. Wir fertigen davon Kopien an und Sie erhalten natürlich Ihre Originale zurück. Bitte melden Sie sich über unsere E-mail-Adresse geschichteverein-stackeden-elsheim@gmx.de

Wenn Sie Interesse daran haben, bei uns mitzuarbeiten, senden Sie einfach eine E-Mail an geschichteverein-stackeden-elsheim@gmx.de. Oder kommen Sie zu unseren monatlichen Treffen. Bitte melden Sie sich auch mit einer kurzen email bei uns, Sie kommen dann auf unseren Verteiler für die Einladungen.

Wir suchen auch Bilder und Dokumente aus Stackeden und Elsheim. Diese können von uns gescannt und natürlich zurückgegeben werden.

Wenn Sie Fragen zur Arbeit des Vereins haben, wenden Sie sich gerne an:

Reinhard Wilfert
Schriftführer
Schubertstraße 43
55271 Stackeden-Elsheim
Tel. +49 6136 – 7334
Mobil +49 175 606 94 34
Fax +49 6136 91 63 81

email geschichteverein-stackeden-elsheim@gmx.de

Besuchen Sie auch unsere Facebook-Seite

<https://www.facebook.com/groups/531846257780963>

und unsere Homepage <https://www.ghv-stackeden-elsheim.de>.



Poster „Der alte Schleifstein“



Poster „Alte Schmieden“



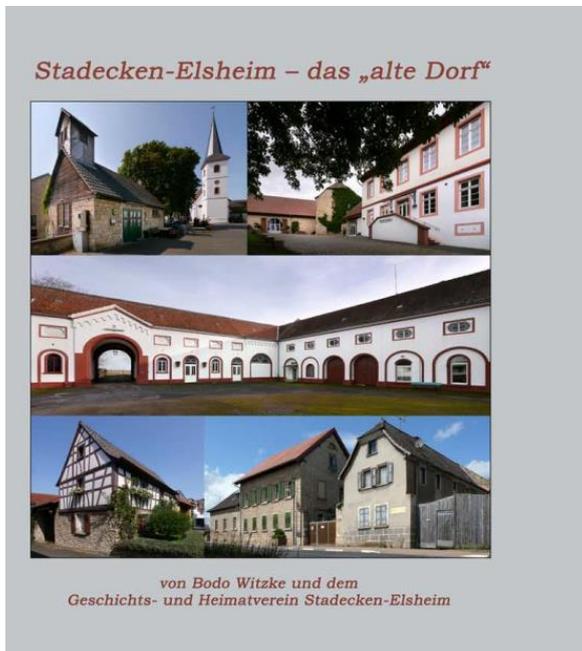
Geschichts- und Heimatverein
Stadecken-Elsheim e. V.



Der Geschichts- und Heimatverein Stadecken- Elsheim e.V.

präsentiert und lädt ein zu

„Gestern und heute - Stadecken- Elsheim im Wandel der Zeit - Fotos und Filmaufnahme“



in der Burgscheune in der
Burggrabenstraße 9 in Stadecken-Elsheim
am Donnerstag, 17.10., um 19.00 Uhr

Der Eintritt ist natürlich frei.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.